

Wald und Bewirtschaftung

ASTHAUFEN

Oft sieht man, dass nach einem Holzschlag Äste zu Haufen aufgeschichtet werden.

- **Schaden oder nützen solche Haufen dem Wald?**
- **Weshalb zündet man solche Haufen nicht an?**
- **Wer entdeckt Spuren von Kleinlebewesen?**



Mit den Haufen wird der Boden auf der Schlagfläche frei. Die neue Baumgeneration erhält so Platz, um sich zu entwickeln und zu wachsen. Zudem schützen die Haufen die stehenden Bäume und den Boden gegen Schäden durch die Holzerei. Vor allem aber sind sie auch begehrte Lebensräume für Insekten und Pilze, kleine Säugetiere und Vögel.

Die Natur hat es so eingerichtet, dass alle toten Organismen wieder abgebaut werden. Für den Wald bedeutet dies, dass liegen bleibendes Holz, Rinde, Blätter und Tiere wieder in Humus zurückgeführt werden. Ein solcher Haufen zersetzt sich also mit der Zeit von selbst. Nach ein paar Jahren ist nichts mehr von ihm zu sehen.

Der Wald hat sich auf diesen natürlichen Kreislauf eingestellt. Solche Haufen schaffen ihm deshalb keine gesundheitlichen Probleme. Verbrennen muss man derartiges Material nur in Ausnahmefällen, etwa wenn eine Massenvermehrung von Borkenkäfern droht.